

Übernachten am „Eulenspiegel“

Das DPSG-Diözesanzentrum „Eulenspiegel“ ist die Jugendbildungsstätte der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg im Erzbistum Paderborn. Das Haus mit dem weitläufigen Gelände ist der ideale Ort zur Durchführung von Freizeiten, Klassenfahrten und Bildungsveranstaltungen. Das Diözesanzentrum besteht aus einem Jugend- und Bildungshaus mit angrenzendem Zeltplatz. Das vier Hektar große Gelände ist durch Baumreihen und Hecken gegliedert und bietet Platz für bis zu 600 Personen. Im Haus können 46 Personen bequem untergebracht werden. Das Diözesanzentrum liegt malerisch im Naturpark Arnsberger Wald zwischen den Städten Rüthen und Warstein.



DPSG-Diözesanzentrum
Eulenspiegel 9
59602 Rüthen
www.dioezesanzentrum-ruethen.de

*Buchungen sind über das Diözesanbüro
in Paderborn möglich.*



Ein Partner von:



Zweckverband Naturpark Arnsberger Wald
Hoher Weg 1 - 3, 59494 Soest
Tel: 02921 30-0, Fax: 02921 30-2394
E-Mail: arnsberger-wald@kreis-soest.de
www.naturpark-arnsberger-wald.de

Kontakt und Buchung:

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)
Diözesanverband Paderborn
Am Busdorf 7
33098 Paderborn
Telefon: 05251 2888-430, Telefax: 05251 2888-431
www.dpsg-paderborn.de
E-Mail: info@dpsg-paderborn.de

Seilschaft

Wiebelsheidestr. 51
59757 Arnsberg
Telefon: 02932 89208-50, Telefax: 02932 89208-51
www.seilschaft-sauerland.de
E-Mail: info@seilschaft-sauerland.de



„Abenteuer wagen!“



Layout: Sabine Pelizäus, © BDJ GmbH Paderborn, Fotos: Dirk Lankowski, Felix Scheelhasse

**Seilgarten
am „Eulenspiegel“
Rüthen/Sauerland
im Naturpark Arnsberger Wald**

**ROLLSTUHL-
GERECHT!**
Garantiert nicht barrierefrei!

Auf dem „Eulenspiegel“ bei Rütthen befindet sich seit dem Jahr 2011 ein rollstuhl- bzw. behindertengerechter Seilgarten. Dieser ist von der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg im Erzbistum Paderborn in Kooperation mit der Seilschaft Sauerland UG auf dem hiesigen Pfadfinderzeltplatz gebaut worden. Menschen mit und ohne Behinderung ermöglicht der zwischen Masten gebaut Seilgarten an vierzehn hohen Stationen neue Erfahrungen in der dritten Dimension. Dazu gehört auch eine Kletterwand.

Rollstuhlgerecht! Garantiert nicht barrierefrei!

In seiner Art bietet der Parcours Personen mit körperlichem und/oder geistigem Handicap die Möglichkeit, die Faszination des Hochseilgartens zu erleben. Sieben Stationen sind mindestens für Rollstuhlfahrer nutzbar. Die Teamleiter sorgen verantwortungsvoll für die Sicherheit und gestalten gemeinsam mit den zuständigen Fachkräften den pädagogischen Prozess.

Zu den rollstuhlgerechten Elementen gehören „Der lange Weg“, „Die Fahrt ins Nichts“, ein Slalom, der „Fliegende Steg“, eine Hängebrücke sowie eine Seilbahn und ein Schwungsprung.

Beispiel für eine inkludierende hohe Station: der „Jakobsturm“:

Der Jakobsturm ist eine Seilgartenstation für vier Personen. Ähnlich wie bei der klassischen Station Jakobsleiter (auch Himmelsleiter genannt) liegt das Hauptaugenmerk auf der Teamarbeit. Die Gruppe erarbeitet sich gesichert und unter Zuhilfenahme von Rampen, Seilen und Brettern selbstständig einen Weg über Podeste in eine Höhe von sechs Metern. Oben angekommen, können sich die Rollstuhlfahrer z.B. über einen langen Weg abseilen oder weitere Stationen ausprobieren.

Hohe Elemente im Seilgarten:

Zu den hohen Elementen im Seilgarten gehören: Teambeam, Catwalk, Kletterwand, Stabwand, Kletternetz, Abseilstation, Himmelsleiter, Seilfähre, Seiltanz.

Seilgarten am „Eulenspiegel“ „Abenteuer wagen!“



Warum Abenteuer- und Erfahrungspädagogik?

Schwerpunkt der Arbeit im Seilgarten ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Person innerhalb einer Gruppe. Die Eigeninitiative der Teilnehmer wird gefördert, das Selbstbewusstsein gestärkt, die Kritik- und Konfliktfähigkeit weiterentwickelt und die Bereitschaft gesteigert, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Das stärkt das Gruppengefühl und die Gemeinschaft. Nicht nur für Jugendgruppen und Schulen ist der Besuch im Seilgarten lohnend, auch Unternehmen können ihre Teamentwicklung stärken.

Wer macht's?

Die Trainerinnen und Trainer der Seilschaft verfügen über ein weites Spektrum an Qualifikationen im Outdoor-Bereich. So können sie flexibel auf Wünsche eingehen. Langjährige Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit mit Gruppen und der Steuerung von Gruppenprozessen werden ergänzt durch persönliche Schwerpunkte in der Umweltpädagogik, Gestalttherapie, Kommunikation und im Coaching.